



# Gesundheitsförderung für Bewohner\*innen stationärer Pflegeeinrichtungen

## Projektvorstellung

Theresa Vanheiden

15. März 2019

Armut und Gesundheit, Berlin



# Worum geht es ?

Es geht um einen partizipativen  
Organisationsentwicklungsprozess zur  
Förderung der Gesundheit von  
Bewohner\*innen stationärer  
Pflegeeinrichtungen



# Rahmenbedingungen



Präventionsgesetz



## Leitfaden Prävention

Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V

## Leitfaden Prävention

in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI

Ernährung  
Körperliche Aktivität  
Stärkung kognitiver Ressourcen  
Psychosoziale Gesundheit  
Prävention von Gewalt

Quelle [https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/presse/publikationen/Leitfaden\\_Pravention\\_2018\\_barrierefrei.pdf](https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/presse/publikationen/Leitfaden_Pravention_2018_barrierefrei.pdf)



# Wer war dabei ?

**BARMER**

**pro familia**  
Niedersachsen

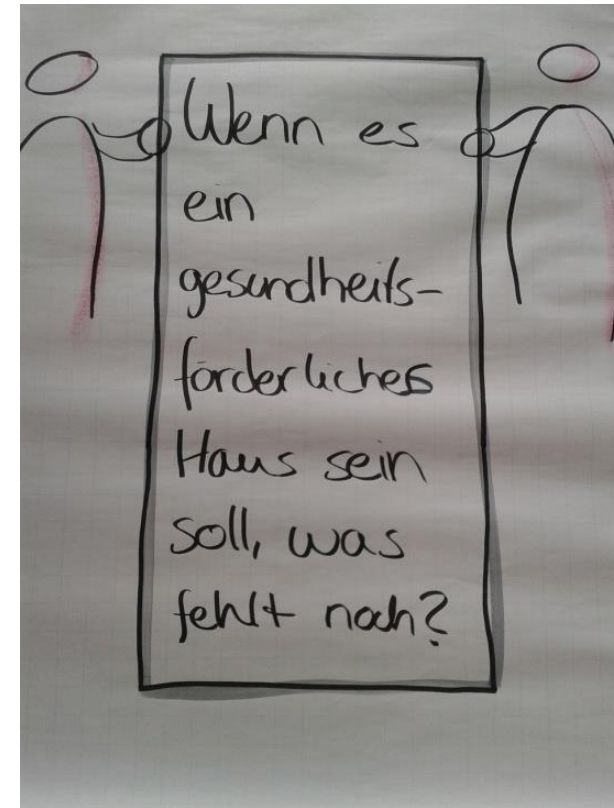
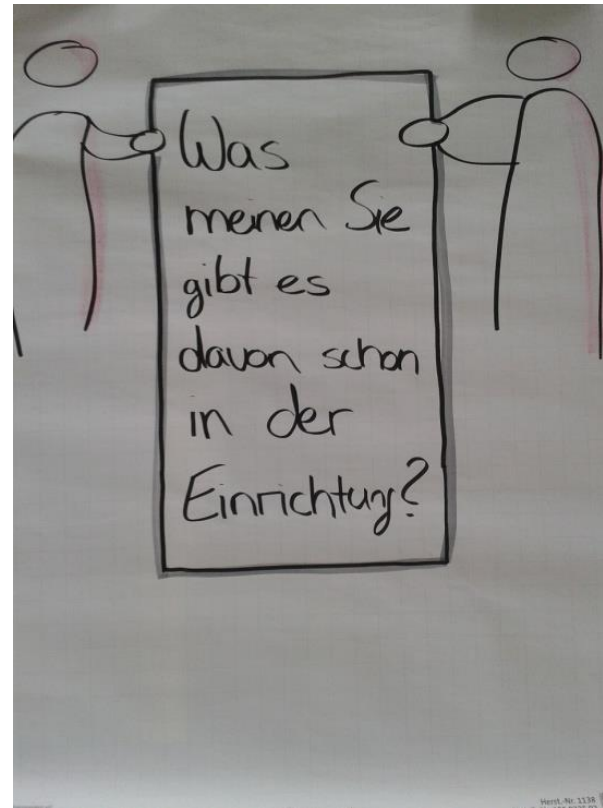
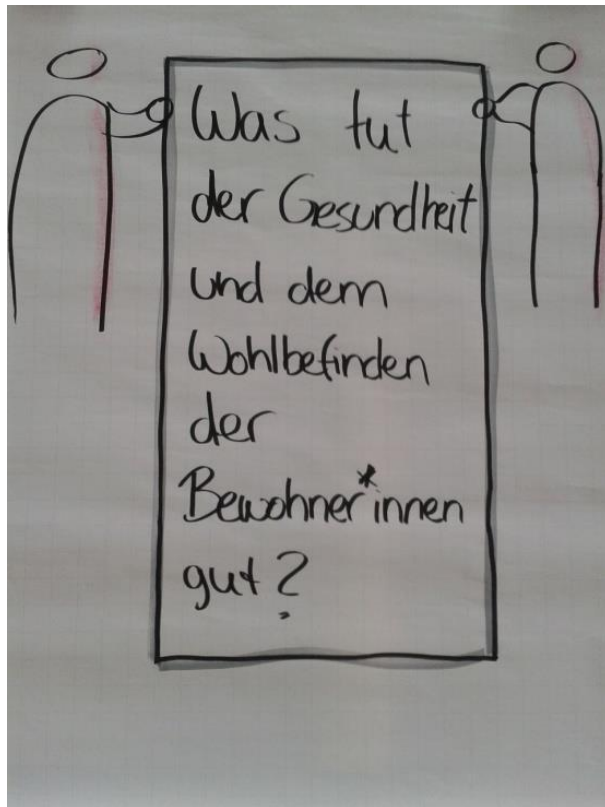
**MGfS**  
Niedersachsen e.V.



Quelle: Projekteinrichtungen (eigene Darstellung)

Februar 2017 – Januar 2019

# Bedarfs- und Ressourcenanalyse



Quelle: Leitfragen der Bedarfs- und Ressourcenanalyse (eigene Darstellung)



# Priorisierung von Themen

	Was tut der Gesundheit & dem Wohlbefinden gut?		Was gibt es davon schon in der Einrichtung?		Was fehlt noch?	
	Bewohner	Beschäftigte	Bewohner	Beschäftigte	Bewohner	Beschäftigte
Tagesgestaltung, Struktur Abwechslung	4	3	3	6	7	11
Selbstbestimmung	5	2	2			
Seelische & soziale Gesundheit						3
Ernährung	4					0
körperliche Aktivität	7	0	5		2	8
Informiert sein	0	0	0		3	0
Stärkung kognitiver Ressourcen	1	0	0		0	0

*Handwritten notes and annotations:*

- Green circles:** "Kultur überprüfen", "Arbeitsorganisation überprüfen", "Ernährung Selbstbestimmung Kommunikation", "Back- und Kochgruppe unterstützen".
- Pink circles:** "Individualität bei Bewohnern berücksichtigen", "Erfahrungen/Wissen der Bewohner erfragen", "Mithbestimmung beim Essen", "Systematische Beteiligung d. Bewohner".
- Other notes:** "Altenheim - Depression, Unzufriedenheit bei Bewohnern", "Ernährungswünsche systematisch abfragen".

Quelle: Priorisierung in Projektwerkstätten (eigene Darstellung)



# Arbeit in Projektgruppen



## Projekt „Gesundheitsförderung von Bewohner\*innen stationärer Pflegeeinrichtungen

### Empfehlungen für das Arbeiten in der Projekt-Gruppe

Zur Umsetzung von gesundheitsförderlichen und präventiven Maßnahmen empfiehlt der GKV-Leitfaden Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen, eine steuernde Gruppe – analog vorhandener Strukturen aus dem Qualitätsmanagement – aufzubauen (im Folgenden Projekt-Gruppe genannt).

#### ***Zusammensetzung der Projekt-Gruppe***

- insgesamt 6-8 Personen
- Ein Mix aus Bewohner\*innen, Angehörigen und Mitarbeiter\*innen verschiedener Arbeitsbereiche, um die Beteiligung sicherzustellen. Dabei sollte die Zahl der Beschäftigten 50 Prozent nicht überschreiten.
- für die Dauer des Projektes zusätzlich 1-2 Mitarbeiterinnen des Projekt-Teams (LVG&AFS und pro familia)

Quelle: Handout Arbeit in Projektgruppen (eigene Darstellung)



# Maßnahmenumsetzung

„Psychosoziale Gesundheit durch aktive und selbständige Alltagsgestaltung“

„Unser Garten“

„Bewegte Einrichtung“

„Darf ich bitten? Tanztee“

„Die Patenschaft“

„Beauty-Tag“

„Mobil im Stadtbezirk“

„Förderung von Selbstbestimmung und Partizipationsmöglichkeiten der Bewohner\*innen durch Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen mit dem Ziel des Aufbaus gesundheitsförderlicher Strukturen“





# Reflexion der Teilnehmenden

- Bestandsaufnahme zeigt, wie viel schon gemacht wird
- Viele kreative Ideen von Bewohner\*innen
- „Über Köpfe der Bewohner\*innen entscheiden ist nicht gut“
- Reflexion der eigenen Arbeit
- Ansteckende Gesundheit, verbesserte Stimmung, Lebensfreude
- Verbesserte Kommunikation und „Wir-Gefühl“
- Langer Atem



# Förderliche/Hinderliche Faktoren

- Unterstützung durch Träger/Leitung
  - Schaffung einer wertschätzenden Atmosphäre
  - Beteiligung der Bewohner\*innen
  - Informationen ins Haus tragen
  - Verbindlichkeiten und Beratung durch externe Begleitung
- 
- Unklarheit über förderbare Maßnahmen
  - Herausfordernde Antragsstellung



# Anmerkungen

## **Themen, die weniger genannt wurden:**

- Gewaltprävention
- Kognitive Ressourcen

## **Weitere Themen, die über den Leitfaden hinaus genannt wurden**

- Selbstbestimmung
- Tagesgestaltung/Struktur/Abwechslung
- Draußen sein, Informiert sein, Schlaf, Professionelle Betreuung und Versorgung



# Fazit

- Der Prozess als solches ist gesundheitsförderlich
- Einige Ideen wurden schon in dem Prozess ohne Förderung umgesetzt
- Alle Einrichtungen möchten die Projektgruppe fortführen
  
- „Mutig sein! Es lohnt sich auf jeden Fall“
- „Das Projekt hat es ins Rollen gebracht: Was kann ich noch machen?“



# Ausblick

Hier finden Sie den **Erklärfilm** und in Kürze auch eine **Broschüre** mit dem im Projekt gesammelten Erfahrungen:

<https://www.gesundheit-nds.de/index.php/arbeitschwerpunkte-lvg/pflege-und-gesundheit/665-gesundheitsfoerderung-fuer-bewohner-innen-stationaerer-pflegeeinrichtungen>





Folgen Sie uns auf Twitter  
**@LVGundAFS**

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Theresa Vanheiden  
Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.  
Fenskeweg 2 | 30165 Hannover  
Telefon: 0511 / 26 25 38 06  
E-Mail: [theresa.vanheiden@gesundheit-nds.de](mailto:theresa.vanheiden@gesundheit-nds.de)

Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)